

Jürgen Radtke, Stadtrat

Stadt Unterschleißheim
Herrn 1. Bürgermeister
Christoph Böck

Unterschleißheim, 15.08.2022

Antrag

Fairpachten - Ökologisch sinnvolle Verpachtung unserer kommunalen Flächen

Die Stadt wird beauftragt, bei Neuabschluss oder Verlängerung von Pacht- oder Nutzungsverträgen eine Regelung dahin gehend aufzunehmen, dass die städtischen Wiesen- und Ackerflächen nur noch ökologisch bewirtschaftet, bzw. an ausgewiesene Biobauern verpachtet werden dürfen.

Diese Vorgabe wird auch bei Verträgen umgesetzt, die eine automatische Verlängerung für den Fall vorsehen, dass keine Kündigung erfolgt.

Darüber hinaus wird künftig auch auf umfangreiche Baumrückschnitte oder -fällungen entlang der Versorgungswege verzichtet.

Begründung:

Im Juni 2019 nahm der Bayerische Landtag den Gesetzestext des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ samt Begleitgesetz und umfassendem Maßnahmenpaket an.

Die Art und Weise der Bewirtschaftung unserer städtischen Flächen wirkt sich auf die Artenzusammensetzung und damit den ökologischen Wert einer Wiese aus. Die Vegetation bildet die Grundlage für Tierarten, welche in einer Wiese einen Lebensraum finden, von Insekten bis zu Wirbeltieren. Durch die Intensivierung der Nutzung (z.B. übermäßige Düngung, Bewässerung, frühzeitige Mahd, usw.) dominiert verarmtes Grünland die Landschaft. Eine Entwicklung, die sich nach dem Ablauf einer Pachtfrist nicht mehr umkehren lässt.

Die Kommunen im Heideflächenverein haben auch die Absicht zur ökologischen Bewirtschaftung ihrer Flächen zuletzt zum Ausdruck gebracht.

Wir weisen auch dazu auf das Projekt Fairpachten hin.

Fairpachten ist ein Projekt der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe* .

Das Projekt Fairpachten wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert.

Es ist ein bundesweites, kostenloses Beratungsangebot. Das Modellprojekt hat zum Ziel, die Lebensgrundlagen für die wildlebenden Arten in unserer Kulturlandschaft wiederherzustellen, um dem Artensterben, das insbesondere in der Agrarlandschaft rasant voranschreitet, etwas entgegenzusetzen.

Es gibt für alle Teile Deutschlands Regionalberater*innen. Die Beratung kann online stattfinden oder aber die Berater*innen kommen in die Kommunen.

Regionalberaterin für Bayern ist Barbara Stroell, Tel.: 09158 9287609

Weitere Informationen zum Projekt "Fairpachten" sind unter www.fairpachten.org zu finden.

Jürgen Radtke, Stadtrat

Bündnis 90/Die Grünen

* Die NABU-Stiftung engagiert sich in rund 300 Schutzgebieten in ganz Deutschland und bewahrt in ihrem Eigentum über 20.000 Hektar Land für die Natur. Im Dialog mit Bäuerinnen und Bauern vereinbart die Stiftung eine naturfreundliche Bewirtschaftung für ihre Wiesen, Weiden und Äcker. Die in über 15 Jahren gesammelte Erfahrung beim naturschutzfachlichen Management von Landwirtschaftsflächen fließt in das Beratungsangebot von Fairpachten ein.